

Anlage 1

**Ausbildungsinhalte
der fachzahnärztlichen Ausbildung in der Kieferorthopädie**

Theoretische Ausbildung

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1) Biologische und medizinische Grundlagen | 19 ECTS |
| <ul style="list-style-type: none"> - Anatomie und Embryologie der craniofazialen Strukturen - Pädiatrische Grundlagen für die Kieferorthopädie - Genetische Grundlagen - Zell- und Molekularbiologie, Immunologie und Mikrobiologie - Orale Pathologie - Pharmakologie - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkundliche Grundlagen für die Kieferorthopädie - Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Grundlagen für die Kieferorthopädie - Sprache und Logopädie - Craniofaziale Syndrome - Psychologie des Kindes, Jugendlichen und Erwachsenen - Wissenschaftliche Methodologie und Biostatistik | |
| 2) Grundlagen der Kieferorthopädie | 19 ECTS |
| <ul style="list-style-type: none"> - Normale und abnormale Entwicklung von wechsel- und bleibendem Gebiss - Gesichtswachstum - Physiologie und Pathophysiologie des stomatognathen Systems - Aspekte der Zahnbewegung und dentofaziale Orthopädie - Orale und maxillo-faziale Radiologie und andere Bildgebende Verfahren - Fernröntgen - Kieferorthopädische Materialien - Biomechanik | |
| 3) Generelle Themen der Kieferorthopädie | 26 ECTS |
| <ul style="list-style-type: none"> - Ätiologie und Epidemiologie von Malokklusionen - Bedarf und Nachfrage an kieferorthopädischen Behandlung - Diagnostische Verfahren - Befundbeurteilung, Behandlungsziele, Behandlungsplanung - Wachstums- und Behandlungsanalyse - Langzeiteffekte von kieferorthopädischer Behandlung - Iatrogene Effekte von kieferorthopädischer Behandlung - Wissenschaftliche Literatur zu Themen der Kieferorthopädie - Kieferorthopädische Behandlungstechniken <ul style="list-style-type: none"> > Herausnehmbare Apparaturen > Funktionskieferorthopädische Apparaturen > Extra-orale Apparaturen > Bedingt-herausnehmbare Apparaturen > Festsitzende vestibuläre und linguale Apparaturen | |

- > Retentionsapparaturen
- > Skelettale Verankerungen
- > Apparaturen zur Behandlung von Obstruktiver Schlafapnoe

4) Interdisziplinäre Behandlungen **5 ECTS**

- Kieferorthopädische Behandlung bei Erwachsenen
- Behandlung von Patienten/Patientinnen mit orafazialen Spalten oder craniofacialen Anomalien
- Kombinierte kieferorthopädisch-chirurgische Behandlungen
- Kombinierte kieferorthopädisch-parodontale Behandlungen
- Kombinierte kieferorthopädisch-restaurative Behandlungen
- Cranio-mandibuläre Dysfunktionen

5) Risikominimierung im Rahmen der Behandlung **1 ECTS**

- Wissen um und potenzielle Minimierung von Nebenwirkungen einer kieferorthopädischen Behandlung
- Richtlinien und Empfehlungen zur Prävention von Infektionserkrankungen
- Wissen um die Einflüsse unterschiedlicher kultureller Aspekte auf die Kieferorthopädie

6) Rechtliche und wirtschaftliche, ergonomische und ethische Grundlagen **2 ECTS**

- Praxismanagement
- Kommunikation
- Patientenumgang
- Ergonomische Grundlagen
- Rechtsgrundlagen

Praktische Ausbildung

108 ECTS

Falldarstellungen:

Zumindest je 1 Fall entsprechend der internationalen Klassifikation von Zahn- und Kieferfehlstellungen:

- Klasse II/1 – Distalbiss (Unterkieferrücklage u./o. Oberkiefervorlage mit nach vorne geneigten Oberkieferfrontzähnen) – kieferorthopädisch OHNE Zahnextraktionen behandelt
- Klasse II/1 – Distalbiss (Unterkieferrücklage u./o. Oberkiefervorlage mit vorstehenden Oberkieferfrontzähnen) – kieferorthopädisch MIT Zahnextraktionen behandelt
- Klasse II/2 – Deckbiss (Unterkieferrücklage u./o. Oberkiefervorlage mit steilstehenden Oberkieferfrontzähnen)
- Klasse III – Progenie/verkehrter Überbiss (Unterkiefervorlage u./o. Oberkieferrücklage)
- Jugendlicher im Wechselgebiss (nicht abgeschlossene Zahn- und Kieferentwicklung)
- Erwachsener nach abgeschlossener Zahn- und Kieferentwicklung

Zusätzlich andere kieferorthopädische Fälle, je nach Aufkommen in der Abteilung

Anlage 2**Kompetenz- und Qualifikationsprofil****für die Ausbildung zum Fachzahnarzt/zur Fachzahnärztin für Kieferorthopädie**

Das zahnärztliche Fachgebiet Kieferorthopädie und Orthodontie umfasst die Erkennung, Verhütung und Behandlung von Anomalien der Zähne, der Zahnstellung, der Okklusion, der Kieferform und der Kieferlage.

Mit der postpromotionellen Ausbildung zum Fachzahnarzt/zur Fachzahnärztin für Kieferorthopädie soll der Zahnarzt/die Zahnärztin vertiefte fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten erlangen, die ihn/sie befähigen, in eigener Verantwortung im Spezialgebiet Kieferorthopädie und Orthodontie tätig zu sein.

Der/Die zukünftige Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für Kieferorthopädie soll durch die Ausbildung befähigt werden,

- eigenständig sämtliche Zahn- und Kieferstellungsanomalien sowie deren Ätiologie und Pathogenese zu erkennen,
- die Behandlungsnotwendigkeit aus medizinischen und/oder ästhetischen Gründen kritisch zu bewerten,
- die kieferorthopädische Nomenklatur zu beherrschen,
- die für kieferorthopädische Behandlungen erforderlichen psychologischen Fertigkeiten anzuwenden (Motivation, unterschiedliche psychologische Aspekte beim Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen, bei kieferchirurgischen Maßnahmen etc.),
- alle wissenschaftlich anerkannten Methoden der systematischen morphologischen, funktionellen und radiologischen Diagnostik zu beherrschen,
- eine umfassende und für die Behandlung relevante Dokumentation zu erstellen,
- konsiliarische Beratungen durchzuführen,
- den therapeutisch optimalen Behandlungszeitpunkt zu beurteilen,
- kieferorthopädische Behandlungen nach wissenschaftlich anerkannten Behandlungsmethoden durchzuführen und die Zwischen- und Endresultate epikritisch zu bewerten,
- die Stabilität der Behandlungen im Rahmen der gegebenen Optionen zu sichern,
- die Möglichkeiten, Wirkungen und Nebenwirkungen der zum Einsatz gelangenden Mittel und Apparaturen umfassend zu kennen und diese angemessen anzuwenden,
- das werkstoffkundliche und biomechanische Wissen sowie die handwerklichen feinmotorischen Fertigkeiten für die zum Einsatz gelangenden Apparaturen zu beherrschen,
- das Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen der diagnostischen, prophylaktischen und therapeutischen Maßnahmen in der Kieferorthopädie richtig einzuschätzen und diese ethisch verantwortungsvoll gegenüber dem Patienten/der Patientin anzuwenden,
- die Grenzen der kieferorthopädischen Behandlungsmöglichkeiten zu erkennen,
- die Fälle, welche einer kombiniert kieferchirurgisch-kieferorthopädischen Behandlung bedürfen, zu erkennen, diese zu planen und entsprechend vorzubereiten,
- durch interdisziplinäre Zusammenarbeit zahnmedizinische und medizinische Probleme außerhalb des Fachgebietes miteinzubeziehen (insbesondere im Zusammenhang mit präprothetischer und prächirurgischer Kieferorthopädie sowie orthognathen Chirurgie),
- durch interdisziplinäre Zusammenarbeit zahnmedizinische und medizinische Probleme außerhalb des Fachgebietes miteinzubeziehen (insbesondere im Zusammenhang mit präprothetischer und prächirurgischer Kieferorthopädie),
- eine Praxis im Sinne einer professionellen Betriebsführung einschließlich Bestellwesen und Personalmanagement zu führen,
- entsprechend den spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen zu handeln,
- die entsprechenden abrechnungstechnischen Aufgaben durchzuführen,
- wissenschaftliche Arbeiten selbständig zu analysieren und zu interpretieren und
- an Forschungsprojekten mitzuwirken.

